

so wenig Reiz für mich, daß ich ungern auf ein Plauderständchen mit Ihnen verzichtet hätte." Ein beseligendes Gefühl durchdrömte ihn, tiefen doch diese Worte ihn erkennen, daß auch er ihr nicht gleichgültig war, daß sie mit Sicherheit auf sein Kommen gerechnet hatte.

"Werden wir dazu Gelegenheit finden?" fragte er zögernd. "Sie werden die Königin dieses Festes sein."

"Glauben Sie das doch nicht," unterbrach sie ihn heiter, "ich lege auf solche Halbdinge keinen Werth und werde sie mir fernzuhalten wissen. Diese Ehre will ich gern Mama überlassen, die ihrer würdiger ist, und überdies sind ja auch noch andere Damen hier, vor denen ich gerne in den Hintergrund trete. Wollen Sie heute Abend mein Kavaller sein?"

Er blickte sie freudig überrascht an, das Blut stieg ihm lebend heiß in Stirne und Wangen.

"Mein Fräulein, diese Ehre," stotterte er.

"Ja oder nein?" fragte sie ruhig. "Ich liebe die Offenheit, von Komplimenten und Schmelscheleien bin ich keine Freundin."

"Wie können Sie nur zweifeln, daß ich mich im höchsten Grade durch diese Ehre beglückt fühle?" erwiderte er, und der warme, herrliche Ton, in dem er dies sagte, schien auf sie einen wohlthuenden

Eindruck zu machen, denn ein Lächeln des Glückes glitt flüchtig über ihr Antlitz. "Ich fürchte nur, daß diese unverdiente Anzeichnung den Reiz Aller auf mich laden wird."

"Sie dürfen nicht von Furcht reden," unterbrach sie ihn rasch, denn Sie haben mir bewiesen, daß Sie dieses Gefühl nicht kennen."

"Ich fürchte auch nicht für mich, sondern für Sie!"

"Für mich? Ach, jetzt glaube ich Sie zu verstehen! Ich gebe Ihnen die Versicherung, auch diese Furcht ist unbegründet, Niemand kann sich verletzt fühlen, wenn ich an diesem Abend meinen Lebensretter bevorzuge. Ich selbst aber entziehe mich dadurch jenen unangenehmen Halbdingen, auf die Sie vorhin mich aufmerksam machten, und Sie verpflichten mich somit durch Ihre Ritterdienste abermals zu lebhaftem Dank. Wir werden über Amerika und Ihre Ererbnisse plaudern, ich zweifle nicht daran, daß Sie Stoff genug besitzen, mich einige Stunden angenehm zu unterhalten."

"Ganz gewiß, mein Fräulein," erwiderte er, "und ich werde Alles aufbieten, um mir Ihren Dank zu verdienen."

Sie waren in einer Fensternische stehen geblieben, die breiten Fächer einer Palme entzogen sie den

Blicken der Gäste, die hier und dort in Gruppen plaudernd beisammenstanden.

"Gut, der Paß ist also geschlossen," scherzte sie leise, — "ich hoffe, daß Sie ihn nicht bereuen werden."

"Ich ihn bereuen? Wie können Sie an diese Möglichkeit denken?"

"Je nun, die Möglichkeit liegt immerhin nahe. Sie werden im Laufe des Abends andere Damen sehen, die Ihnen besser gefallen könnten, vielleicht auch langweilen Sie meine Fragen, Sie sind hierhergekommen, um sich zu amüsiren, in Wahrheit, wenn ich's recht bedenke, so finde ich, daß ich sehr selbstsüchtig und unbefcheiden bin."

"Wenn Sie wüßten, wie glücklich diese Selbstsucht mich macht!" sagte er.

Sie senkte vor seinem leuchtenden Blick langsam die dunklen Wimpern, aber im nächsten Moment blickten ihre Augen ihn wieder heiter und übermüthig an.

"Nun denn, ich habe Sie auf die Schattenseiten unseres Vertrages aufmerksam gemacht und mich dadurch vor Ihren Vorwürfen gesichert," erwiderte sie. "Ich werde Sie nun verlassen müssen, um meine Pflichten als Tochter des Hauses zu erfüllen. Bleiben Sie hier, sobald das Zeichen zum Aufbruch

in den Garten gegeben wird, werde ich Sie hier aufsuchen."

Ehe er eine Antwort geben konnte, hatte sie ihn verlassen. In Träumen versunken blieb er hinter der Palme stehen und lauschte den Klängen der Musik, die aus der Ferne herüberdrangen.

Wie einfach und natürlich war doch dieses Mädchen, das nach den Anschauungen und Vorurtheilen seines Standes im Range so hoch über ihm stand!

Sie wünschte seine Gesellschaft und sie sagte ihm das offen, unbelümmert um das Urtheil der Welt! Daß sie denn nicht daran, daß sie dadurch sich den Vorwürfen ihrer Eltern aussetzen konnte? Wer war er denn, daß sie es wagen durfte, ihn zu ihrem Kavaller zu wählen? Und noch dazu zum ausschließlichen Kavaller an einem Abend, an dem alle Blicke auf sie gerichtet waren?

Ein Ehrenmann allerdings, Niemand sollte wagen, einen Zweifel darüber zu äußern, aber in Bezug auf gesellschaftliche Stellung und Vermögen konnte er wohl mit keinem der anwesenden Gäste in die Schranke treten. Er war der Besoldete eines Etablissements, nicht einmal ein selbstständiger Mann, Bertha wußte das Alles, und trotzdem zog sie ihn allen Anderen vor.

(Fortsetzung folgt.)

Glück auf!

Lotterie-Offerte.

2 Mark Münchener u. Frankfurter Loose, Zieh. Ende Oktober.
1 Mark Stettiner u. Berliner Heilkräften-Loose.
Köln. und Min. Geldlose billiger wie anderweitig offerirt! Preuss. Schleswig-Holst. Loose 1. Kl. a 75 Pf. u. bei

G. A. Kaselow, Stettin, Frauenstraße 9.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc. befindet sich jetzt

fl. Domstraße 24, I,
im Hause des Herrn Pasenow.

C. Weinholz,
Schwanbeck Nachf.

Mattfeldt & Friederichs,
Stettin, Bollwerk 36,
expediren Passagiere
von **Bremen** nach

Amerika
mit den Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
Alle Auskunft unentgeltlich



Für nur

20 Mark

(incl. Kiste und Verpackung) versende 1 Sortiment meiner Medizinal- und Dessert-Weine von 12 Flaschen, je eine große Flasche von:

Griechisch-Samos-Moscatell,
Moscato,
Sherry,
Madeira,
Portwein,
Malaga,
Marsala,
Moscatell,
Ebro,
Benicarlo (hoher Länghalt) und
Haut Sauternes,
Laermac Christi,
Medle-Tokayer.

(Die Weine sind absolut rein und von vorzüglicher Qualität.)

J. Th. Vogel, Weingroßhandlung,
Berlin, S., Alexandrinenstrasse 34.

NB. Nach außerhalb nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Chronischer Husten, geschwächte Verdauung finden selbst im höchsten Alter das Heilmittel, man muß es nur gebrauchen.

An den H. H. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, alleinigen Erfinder und Erzeuger der Malzpräparate in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Kaufpreis, 20. September.

Ihre Eisen-Malz-Chokolade hat auf den an Blutarmuth leidenden Kranken außerordentlich heilsam gewirkt.

Major v. Borke,
Schwerin i. M., 12. Mai 1883.

Ihr Malzgerast-Gesundheitsbier ist von ausgezeichneter Wirkung, ich fühle mich recht wohl danach. Wenn ich in Berlin wäre, würde ich nie anderes Bier trinken. Ich bitte, der Sendung auch ein Pfund Malz-Chokolade II und etwas Brust-Malzbonbons beizulegen.

Augusto Kohlmeier,
Hauptdepot in Stettin bei Max Mücke, Mönchenstraße Nr. 25; weitere Niederlagen bei Th. Zimmermann, Mönchenstr. Nr. 25, u. Louis Sternberg, Louisenstr. 14-15.

Weitere Niederlagen werden in allen Orten errichtet.

Steinkohlen.

Pa. dreifach gestiebt Kustkohlen ex Schiff offerirt billig

A. F. Waldow, Silberwiege

Gummi- Artikel empfiehlt und versendet in bekannter Güte **E. Kroening,** Magdeburg. Neuester Preis-Courant gratis.

Hof-Pianoforte-Fabrik und Magazin
Engros- und Export-Handlung
von

G. Wolkenhauer,
Stettin, Louisenstraße Nr. 13.

Inhaber der Firma: königlicher Kommissions-Rath, Ritter u. R. Wolkenhauer.
Ehren-Mitglied des Bestallungs-Vereins der Provinz Pommern.
Mitglied der Academie nationale de Paris.
Inhaber der Preussischen Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen.
Große goldene Medaille de Paris de 1882.
Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

Hoflieferant

Er. Maj. Königl. Hoh. des Kronprinzen d. Deutschen Reiches u. v. Preußen,
Er. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.
Er. Königl. Hoh. des Großherzogs von Baden.
Er. Königl. Hoh. des Großherzogs von Sachsen-Weimar,
Er. Königl. Hoh. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Größtes, ältestes und bestrenommiertes Unternehmen der Provinz, jährlicher Umsatz über 1000 Instrumente; vertreten außer in Deutschland, in Rußland, England, Dänemark, Holland, Spanien, Nord- und Südamerika.

Verkaufs-Lager in fast allen grösseren Städten Deutschlands.

Filialen: Stolz i. Pomm., Lauenburg i. Pomm., Köslin, Hamburg, Greifswald.
Errichtet im Jahre 1852.

Die Firma versendet Pianinos in Eigenkonstruktion nach allen Plätzen Deutschlands und des Auslandes zum **Engros-Fabrik-Preis** von 540 bis 1200 M., auf Wunsch zur Probe. Nicht gefallene Instrumente werden zurückgenommen. Bezahlung bei voller Zufriedenheit und nach Empfang der Sendung. **Garantie 10 Jahre.** Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen. Auch können die Kaufsummen auf Wunsch der Käufer in monatlichen oder vierteljährlichen Raten berichtigt werden.

Specialität: Wolkenhauer's Patent-Pianinos, sogenannte **Lehrer-Instrumente** mit neuen patentirten imprägnirten Cello-Resonanzböden in drei Grössen, mit speziell für nördliches Klima berechneten **unverwüstlichen** Mechaniken und von bisher **unübertroffener Haltbarkeit.**

Der Ton und die Haltbarkeit dieser Pianinos erreichen in Folge einer neuen, für das deutsche Reich und das Ausland patentirten Erfindung die höchste Stufe der Vollkommenheit, so daß dieselben in **Tonfülle** und **Spicart** kleinen Flügeln gleichen, in **Tonhöflichkeit** aber dieselben übertreffen. Auch sind diese in den weitesten Kreisen bekannt und beliebtesten Instrumente bereits auf den verschiedensten Konservatorien, Musik-Abtheilungen, Schulen, Seminarien, Hülfss-Seminarien, Präparanden-Anstalten u. eingeführt und sowohl in den Kreisen der Lehrer, als des Publikums als **vorzüglichste Salon- und Nebungsinstrumente** bekannt. — Preislisten franko und gratis.

Magazin für Bijouterien von Gold- u. Silber.

MG Ein- getragene Schutz- Marke.

Die **50,000^{te} Panzerkette** kam am 10. Januar c. zum Versand.

Panzer-Uhrketten von echt Gold nicht zu unterscheiden. 5 Jahre schriftliche Garantie.

m. 14 Kar. Gold vergold. Herren-Kette Stück 5 M. Damen-Kette mit eleganter Quaste Stück 6 M.

Garantie-Schein: Den Betrag dieser Uhrkette zahle ich zurück, falls dieselbe innerhalb 5 Jahren schwarz wird.

Max Grünbaum, Berlin W., Reibstockstraße 95. Zahlreiche Anerkennungsbriefe liegen zur Einsicht vor. Neuer illustr. Katalog gratis. Briefmarken und Banknoten aller Länder nehme in Zahlung.

Oeldruck-Gemälde und Oelgemälde vorzügl. bill. d. Kunstverein Concordia, Berlin, Brüderstr. 34. Illustr. Katal. z. Ans. franco.

Glachs und Seede zum Spinnen nimmt entgegen

Wilhelm Pigard, Breitenstraße 61.

Goldmedaille Amsterdam 1883.

Blooker's holländ. **Cacao** ist überall vorräthig Fabrik Amsterdam

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik von **Max Borchardt,** Bentlerstraße 16-18, empfiehlt ihr großes Lager von nur reell gearbeiteten Möbeln in allen Holzarten von den einfachsten bis zu den elegantesten in noch nicht dagewesenen stützen Preisen.

Ein Kupfer- und Eisenwerkzeug nicht zum Verkauf bei **Platz** in Falkenburg i. Pomm.

Postversandt vorzüglich singender **Kanarienvögel.** R. Maschke, St. Andreasberg im Harz

Gummi à Dgd. 3 M. 1/2 M und 6 M versenden briefl. geg. Nachnahme

S. Wiener & Co., Stettin, Schulzenstraße Nr. 19.

Heirath. Unter strengster Verschwiegenheit erhalten Herrst. und Damen aller Stände reiche Heirathsanträge durch Vermittlung des Familien-Journals, Berlin, Friedrichstraße 218. Verandt verschloß. Retourporto 65 S. (Marken) erbet.

Für ein altes Bankgeschäft in Stettin wird sofort ein Lehrling gesucht. Eventuell freie Wohnung gewährt. Adr. erb. unter **L. P.** in der Expedition dieses Blattes, Schulzenstraße 9.

Eine gewandte Verkäuferin für mein Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft suche zum möglichst baldigen Antritt.

B. Seelig, Stolz i. Pomm., Markt 10.